[260.] Im Verlage der Cremer'schen Buchhandlung ist so eben erschienen und in neuer Rechnung 1837 versandt worden:

Kleine, wohlfeile

katholische Bibliothek,

zur Unterhaltung, Belehrung und Erbauung.

1. bis 3. Bändchen, enthaltend:

Reise nach dem heiligen Lande, von M. J. von Geramb, aus dem Orden der Trappisten.

1. Bändchen.

Das Ruhethal. Eine Erzählung für die Jugend, von einem Landgeistlichen.

Diese kleine wohlfeile Bibliothek besteht aus 24 Bändchen, jedes von 100 enggedruckten Seiten auf milchweißes Papier gedruckt und in farbigen Umschlag geheftet.

Der Preis aller 24 Bändchen, die noch in diesem Jahre erscheinen, ist nur 2 ℛ 5 ſℊ.

Die nächsten Lieferungen enthalten:

Sammlung christlicher Erzählungen und Anecdoten, oder Sittenlehre in Beispielen.

Von Geramb's Reise nach Jerusalem. 2—3. Bändchen.

Leben Kaiser Heinrich II., des Heiligen.

[261.] Die neueste Schrift des Verfassers:

v. d. Heyde, Polizei-Strafgewalt in den Preußischen Staaten. 1. Theil. 1½ ℛ.

liefert auf festes Verlangen

die Creutz'sche Buchhandlung in Magdeburg.

[262.] Bei Wilhelm Gottlieb Korn in Breslau ist so eben erschienen:

Die Wassersucht

in

den edelsten Höhlen

und

in ihren gefährlichsten Folgen

dargestellt

von

Dr. *Joh. Wendt.*

Königl. Geheimem Medicinal-Rathe etc.

Preis 1 ℛ.

Da bei dem gegenwärtigen Umfange der Wissenschaft die ältern Monographieen über die Wassersucht von Monro, Millmann, Bacher, Metzler, Sachtleben u. a. nicht mehr genügen können: so hat sich der verdienstvolle Herr Verfasser durch die Herausgabe vorliegender Schrift den Dank seiner Zeitgenossen erworben. Mit sorgfältiger Benutzung alles dessen, was frühere Beobachter über denselben Gegenstand geschrieben haben, legt der Herr Verfasser die reiche Frucht einer vierzigjährigen Erfahrung in seiner Arbeit nieder. Es würde anmaassend sein, viel zum Lobe einer solchen Schrift anzuführen, auch leistet der berühmte Name ihres Verfassers volle Bürgschaft für die Gediegenheit derselben; nur so viel darf nicht unerwähnt bleiben, dass die seltene Sicherheit, womit der Herr Verfasser die Heilanzeigen begründet, und die über Alles, was den Kranken betrifft, sich verbreitende Sorgfalt desselben, vorliegende Schrift jedenfalls zum ersten Range in der Literatur über die Wassersucht erheben wird, weshalb sie als ein treuer und zuverlässiger Rathgeber am Krankenbette empfohlen werden muss.

Der Name des verehrten Amtsgenossen, Dr. Elias Henschel, dessen funfzigjähriger Jubelfeier die Schrift gewidmet ist, wird derselben gewiss zur besondern Zierde gereichen.

[263.] Bei E. Klönne in Wesel ist so eben erschienen und den Bestellern gesandt:

Nova-Verzeichniß

der

Sortiments-, Buch-, Kunst- u. Musikalien-Handlungen.

Preis 6 ℛ. netto.

Diejenigen Verlagshandlungen, die von diesem Verzeichnisse noch nicht verlangten, wollen gef. dasselbe gegen baar verschreiben.

An diejenigen Handlungen, welche Nova annehmen, wurde nach obigem Nova-Verzeichnisse versandt:

Der Kretin.

Novelle aus der neuesten Zeitgeschichte

von

Ed. Spindler.

Preis 1 ℛ ord.

Unter der Presse befindet sich:

Napoleon im Jahre 1812, vom Grafen von Soltyk. Aus dem Franz., mit histor. und krit. Anmerk. von Director und Prof. C. Bischoff.

[264.] In meinem Verlage erscheint und ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen:

Allgemeine

medicinische Zeitung.

In Gemeinschaft mit Professor Dr. *J. B. Friedreich* und Obermedicinalrath Dr. *C. Hohnbaum*

herausgegeben von

Dr. *Karl Pabst.*

Jahrgang 1837.

Wöchentlich erscheinen 2 Nummern von einem Bogen in gr. 4. Preis des Jahrgangs 6 ℛ 16 ℊ.

Diese Zeitschrift, auf deren Redaction besondere Sorgfalt verwandt werden soll, wird von diesem Jahre ab wieder in meinem Verlage erscheinen und namentlich enthalten: *Originalabhandlungen über irgend einen besonders zeitgemässen Gegenstand der theoretischen und praktischen Medicin; Auszüge aus den besten und neuesten Schriften deutscher oder fremder Sprachen; Kritik der neu erscheinenden medic. Schriften,* zu welchem Behufe die Herren Verleger um Einsendung eines Freiexemplars an die Redaction gebeten werden; *Miscellen und Correspondenznachrichten.*

Probenummern sind durch alle Buchhandlungen gratis zu bekommen.

Leipzig, im Januar 1837.

F. A. Brockhaus.

[265.] Wochenblatt für Kunst- und Musikalienhändler.

Wir haben so eben die 2. Nummer dieses Blattes versandt. Wir empfehlen dasselbe den Herrn Verlegern von Kunstartikeln, Musikalien, Pracht- und Kupferwerken, Taschenbüchern, Landkarten, musikal. Instrumenten u. s. w. zu geneigter Benutzung für Verlagsanzeigen, sowie allen Handlungen, die sich mit dem Absatz obiger und ähnlicher Artikel beschäftigen. Es wird gleichfalls für Kunstvereine, Galleriedirectoren, Maler, Kunstkenner, Kunstsammler und Kunstmäkler, für Capellmeister, Componisten, Musiker und Dilettanten, für Bibliothekare, Theaterintendanzen und sonst mit Kunst und Musik sich Beschäftigenden, Interesse haben.

Obgleich wir schon im Anfange den Interessenten bei Inseraten einen bedeutenden Vorzug gewährten, wurde uns dennoch der Wunsch ausgedrückt, für dieselben wenigstens für die erstere Zeit eine noch günstigere Einrichtung zu treffen.